

Verling Sr. M. Maxentia (Mathilde)

von Vaduz

- 1884 22. April: geboren in Vaduz
Fortbildungsschule in Vaduz
Lehre als Schneiderin
- Barmherzige Schwester des heiligen Vinzenz von Paul
(Zamser Schwester)**
- 1925 24. Oktober: Eintritt in die Schwesternkongregation in Zams (Tirol)
1926 13. Mai: Einkleidung
1927 14. Mai: Profess
- 1927–1928 **in Zams**
Mitarbeit in der Arbeitslehrerinnenbildungsanstalt
- 1928–1930 **Handarbeitslehrerin in Innsbruck-Hötting**
an der Haushaltungsschule¹
- 1930–1932 **Hausschwester in Zams**
im Mutterhaus
- 1932–1933 **Handarbeitslehrerin in Landeck (Tirol)**
an der Nähsschule
- 1933–1934 **Hausschwester Bregenz (Vorarlberg)**
im Kloster Mehrerau
- 1934–1938 **Handarbeitslehrerin in Landeck**
an der Nähsschule
- 1938–1939 **Pfarrhilfe in Landeck**
1939–1940 **Hausschwester in Ruggell**
im Haushalt der Lehrschwestern, 27. Juli 1939 bis 26. August 1940
- 1940–1942 ...
- 1942–1944 **Hausschwester in Balzers**
im Haushalt der Lehrschwestern
- 1944–1945 **Hausschwester in Vaduz**
im Bürgerheim; Leiterin einer Flickstube für kinderreiche Familien
- 1945–1946 **Hausschwester in Ruggell**
im Haushalt der Lehrschwestern
- 1946 20. April: gestorben in Ruggell
22. April (Ostermontag): beigesetzt in Vaduz

Eltern: Johann Verling (1843–1889, ∞ 1882) und Anna Zech (1853–1923), von Nüziders (Vorarlberg).²
Sr. M. Maxentia ist eine Tante der Sr. M. Reinolda → Verling.

Lebenslauf: Archiv im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams (Tirol). – LVa 24. April 1946, S. 2. – LVo 24. April 1946, S. 2.

¹ JbL 67, S. 131.

² Gemeinde Vaduz: Familienchronik. Bd. 7, S. 109.